

Ansprache Osternacht 2023

Mit welchem Lebensgefühl bist du heute hier?

Froh im Herzen; traurig, niedergeschlagen, voll Dankbarkeit, eher deprimiert, oder hoffnungsfroh, ... Welche Gefühle bestimmen dein Jetzt, bestimmen dein Leben?

All die Texte, die wir heute aus der Hl. Schrift gehört haben, sind Aufbruchstexte, sie geben Hoffnung, führen heraus aus Enge und Gefangenschaft, sie schaffen buchstäblich Zukunft und Leben.

Wann brauchen wir besonders solche Worte? Ich meine dann, wenn wir irgendwo feststecken, keine Weg oder Ausweg finden, wenn Sackgassen uns lähmen und Lebensumstände uns die Luft zum Atmen nehmen.

Es hat mich erschüttert, dass Österreich die Jahres-Ressourcen am Gründonnerstag dieses Jahres schon verbraucht hat. Würden alle Menschen so verschwenderisch leben wie wir, bräuchten wir statt einer vier Erden. Wir leben enorm auf Kosten der zukünftigen Generation.

Das Schöpfungsgedicht, das wir als erste Lesung aus dem Buch Genesis hörten, erzählt von einem Wunderwerk. Die Schöpfung ist ein Geschenk Gottes, dem Menschen anvertraut. Diese Nacht will uns aufwecken, dass wir die Trampelpfade, die in den Tod führen verlassen und sie will uns einladen, dass wir uns dem Leben zuzuwenden.

„Fürchtet euch nicht!“, das war das erste Wort des Engels an die Frauen, die den Gekreuzigten suchen. Die Frauen suchen den toten Jesus. Das ist verständlich, denn sie haben ihn ja selbst bestattet.

Im Morgengrauen brechen sie auf. Ihre Liebe zu Jesus war größer als ihre Angst, sonst wären sie zu Hause geblieben. Beim Grab erfahren sie durch einen Engel, dass der Gekreuzigte lebt. Welch eine Botschaft: Was muss den Frauen durch ihre Herzen gegangen sein?

Von Furcht und Freude war die Rede. Es waren starke Gefühle, diese Gefühle haben sie bewegt und sofort wieder auf den Weg gebracht.

„Fürchtet euch nicht!“ ruft ihnen jetzt der Auferstandene zu. Dieses Wort sagt der Auferstandene auch uns. Viele persönliche Herausforderungen und besonders die großen Herausforderungen in unserem Land, und die noch größeren Herausforderungen weltweit brauchen mutige Menschen, die sich nicht fürchten vor der nächsten Wahl, vor der eigenen Courage, von den politischen Herausforderern.

Angst und Furcht sind immer schlechte Berater, wenn es um Entscheidungen und um Zukunft geht. Jesus sagt: „Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.“

Galiläa ist der Alltag, der Ort der Arbeit, der Familie, Galiläa ist der Ort des Zusammenlebens, der täglichen Herausforderung, Ort der Freude, aber auch der Trauer und der Hoffnung.

Fürchtet euch nicht, sage jetzt ich zu euch: der Auferstandene begegnet uns im Alltag, am Arbeitsplatz, im politischen Ringen um Entscheidungen, ... Er wird uns begegnen, wenn wir jemanden trösten, Hilfe annehmen und geben. Wir werden den Auferstandenen sehen, wenn Kinderlachen unser Herzen erfreuen, wenn wir achtsam und ressourcenschonend mit unserer Schöpfung umgehen. Wende dich immer neu dem Leben zu, dann wird die Botschaft vom Auferstandenen nicht totzukriegen sein.

Noch etwas! Fürchte dich nicht!